

Pädagogische Litteratur

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz**

Band (Jahr): **8 (1901)**

Heft 24

PDF erstellt am: **06.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

einem sehr interessanten und lehrreichen Vortrag über das Thema: Die Schule vor der Reformation. 1. Die Schule im Allgemeinen. 2. Die Schulverhältnisse in der Schweiz. An Hand „der Geschichte des deutschen Volkes seit dem Ausgang des Mittelalters“ von Janßen und „Kulturzustände des deutschen Volkes während des 13. Jahrhunderts“ von P. Emil Michael, J. S., bewies der Herr Referent den Satz, daß die Tätigkeit der katholischen Kirche und ihrer Organe für die intellektuelle und sittliche Bildung des Volkes zu jeder Zeit, auch unmittelbar vor der Reformation, eine anerkanntswerte und rühmliche gewesen war. Luther selbst hält es als ein Werk des Teufels, daß vor der Reformation fast kein Knabe des Schulunterrichtes entbehrte, durch die Reformation aber das Schulwesen zerfallen sei. Wie man damals die Bildung hochschätzte, zeigt eine anno 1478 von dem Frankfurter Kaplan Johannes Wolff herausgegebene Anleitung zur Gewissenserforschung behufs würdigen Empfanges des hl. Sakramentes. Da heißt es, man sei den Schulmeistern so gut, wie den leiblichen Eltern Ehre, Liebe und Gehorsam schuldig. „Der Meister, der dich gelehret hat in dinen jungen Tagen, ist din geistlich Vater der Lehre und Sorge.“ Mit Gold und Silber könne diese Lehre nicht bezahlt werden; denn das Geistige sei viel edler und besser als das Leibliche. Was der Meister für seinen Unterricht an Geld empfangen, habe er für seine Lebensbedürfnisse längst wieder ausgegeben. „Dagegen kannst du,“ sagt Wolff dem Beichtkind, „über 10, 20 oder 100 Jaren noch schreiben und lesen und wegst, wie dich dein Meister hat gelehret.“ Das Beichtkind soll sich wohl darüber erforschen, ob es z. B. dem Lehrer „feind gewesen darumb, daß er es gehauen.“ —

Der warme Beifall und die lebhafteste Diskussion bezeugten dem Herrn Referenten, daß er ein dankbares Auditorium gefunden. A.

Pädagogische Litteratur.

1. **Orate.** Gebet- und Andachtsbuch von H. Bone. Benziger & Co., N.-G. Einsiedeln, Waldshut, Köln a. Rh. Große Reichhaltigkeit an Gebetsstoff, gedankentief Gebete. Liegt in 5. Auflage vor. Empfehlenswert! — G. —

2. **Die Zukunft.** Monatschrift für Jünglinge. Verlag von Eberle & Rickenbach, Einsiedeln. 2 Jahrgang. 288 Seiten

Der Jahrgang weist rege geistige Beteiligung an der Hebung und Vervollkommenung der zeitgemäßen und sehr wirkungsvollen Zeitschrift auf. Pfarrer F. Meyer in Eilen nimmt die ihm übertragene Aufgabe ernst und widmet sich ihr mit voller Hingabe und mit sinnigem Verständnis für die geistigen Bedürfnisse der heutigen Jugend. Er erobert sich nach und nach auch einen durchaus verständnisvollen Stab von Mitarbeitern, so daß die Zeitschrift an innerem Gehalte sichtlich steigt und an Bedeutung jährlich zunimmt. Sie ist auch bereits derart illustriert, daß ihre Existenz absolut gesichert ist, denn gerade die sich mehrende Illustrierung macht sie der Jungmannschaft unentbehrlich. —

Der zweite Jahrgang weist Gedichte von H. Stark, Leo XIII., P. Joseph Staub, Jos. Wipfli, Dr. Fäb. P. Wilhelm Ackermann, Samuel Plattner u., dann 11 Nummern „Erzählendes“, 23 Nummern „Belehrendes“, 10 Nummern „Biographisches“, ferner nette Arbeiten aus Geschichte, Geographie, Technik und Naturwissenschaft u. v. a. auf Recht mäßig sind die Abschnitte „Kurze Züge“ und „Römische Szenen und Vorträge.“ Wir wünschen der Zeitschrift besten Erfolg; sie verdient ihn. —

Eine Auslegung soll uns die Redaktion nicht zürnen. So sehr uns die Biographien vom selb. Bischof Ketteler, Stadtpfarrer Jurt, Abt Leodegar u. a. gefallen, so sehr mißfallen uns die der Lebenden Herren. Es will uns diese Art Biographie zu Lebzeiten so wie als überschwänglicher Personenkult vorkommen. Warum nicht lieber Politiker, wie West-Keynold, Dr. von Segeiser, Dosenach, Schmid von Fötslein, von Hettlingen, Gmür, Baumgartner, Wuilleret, Schaller, Martin (Genf) Rusch, Furger u. a.; Kirchenfürsten wie Greith, Bachat, Rampa, Mermillod, Mirer, Fiala und Weltgeistliche wie Defan Klaus, P. Theodosius, Defan Rüttimann u. a. aus dem Schoße der Vergangenheit hervorheben und durch sie unsere Jungen in das soziale, politische und politische Leben des abgelaufenen Jahrhunderts einführen? Solche Lebensbilder wirken mächtig. Nichts für ungut, das ist so eine offene Meinung. Cl. Frei.

 Diesem Heft liegt ein Prospekt von Gebr. Hug & Co., Musikalienhandlung Zürich, zur gefl. Beachtung bei.

Geschäfts-Eröffnung.

Dem hochw. Klerus, den ehrw. Klöstern, Instituten und geistlichen Genossenschaften, den Herren Lehrern, Chorregenten und Organisten mache ich hiemit die ergebenste Mitteilung, dass ich für die Schweiz eine Filiale gegründet und die Vertretung dafür Herrn

Jos. Dobler, Seminar-Musiklehrer in Zug,

übergeben habe.

Bei Bedarf an Kirchenmusik bitte, sich der Vermittlung des Herrn Dobler bedienen zu wollen und alle Bestellungen aus der Schweiz nur an genannten Herrn gelangen zu lassen.

Herr Seminar-Musiklehrer **Jos. Dobler** in Zug hält ein reichhaltiges Lager

■ katholischer Kirchenmusik ■

und führt auch Ansichtssendungen auf Verlangen aus; ebenso sind Kataloge aller Verleger gratis und franko von Herrn Dobler erhältlich.

Mit der Bitte, mein Unternehmen durch gütige zahlreiche Bestellungen an Herrn Seminar-Musiklehrer **Jos. Dobler** in Zug unterstützen zu wollen, zeichne

hochachtungsvoll

Regensburg.

J. G. Bösseneckers Sortiment

Vertreter für die Schweiz:

für kath. Kirchenmusik

Jos. Dobler, Seminar-Musiklehrer in Zug. Inhaber **Franz Feuchtinger.**

Bitte.

Der Verein *kath. Lehrerinnen der Schweiz* bittet die verehrten Leser der „Pädagog. Bl.“ und speziell die werten Vereinsmitglieder herzlich um Zusendung von Stanniol zu wohltätigen Zwecken. Es ist dies bekanntlich das sogenannte Silberpapier, womit Chocolate, Suppenrollen, Toiletteseifen etc. eingewickelt sind.

All den freundlichen Spendern zum voraus ein aufrichtiges „Vergelts Gott“ und den werten Kolleginnen gleichzeitig einen herzlichen Gruss!

Adresse: **Frl. R. Pabst, Lehrerin, Baden.**

(Es sei die Erfüllung dieser Bitte recht herzlich empfohlen. Die Red.)

Lehrmittel

von **F. Nager,**

Lehrer u. päd. Experte,

Altdorf.

Für Fortbildungsschulen allseitig bewährt!

- a) **Übungsstoff für Fortbildungsschulen** (Lesestücke, Aufsätze, Vaterlandskunde). Dritte, vermehrte Auflage. Einzelpreis geb. 80 Rp.
- b) **Aufgaben im schriftlichen Rechnen** bei den Rekrutenprüfungen 11. Auflage. Einzelpreis 40 Rp.
- c) **Aufgaben im mündlichen Rechnen** bei den Rekrutenprüfungen. 4. Auflage. Einzelpreis 40 Rp.

Verlag der Buchdruckerei Huber in Altdorf.

Für Pfarr- und Lehrerbibliotheken!

Die Geschichte der kath. Kirche

in ausgearbeiteten Dispositionen zu Vorträgen für Vereine, Schule und Kirche. Zugleich ein kirchengeschichtliches Nachschlage- und Erbauungsbuch für die katholische Familie. Von **Anton Ender**, Professor. *Zweite verbesserte Auflage.* 1072 Seiten. 8°. Broschiert Fr. 18.75. Elegant gebunden . . . Fr. 25.—

Ein ausgezeichnetes Hilfsbuch für kirchengeschichtliche Vorträge.

Die Geschichte der Kirche Christi,

dem katholischen Volke dargestellt von **Joh. Ibach**, Dekan. Mit 65 Einschaltbildern. 1020 Seiten. 8°. Gebund. in Glanzleinw., Rotschnitt Fr. 9.— in Halbleder, Rotschnitt Fr. 13.50. Gebund. in feinem Leder, Goldpressung, Hohlgoldschnitt . . . Fr. 20.—

Es ist ein prächtiges Volksbuch, der Belehrung dienend wie der Erbauung, und ist mit vielen hübschen und gut ausgewählten Bildern geziert. „*Stimmen aus Maria Laach.*“

Festgeschenke für kath. Männer und Eheleute!

Der katholische Mann.

Religiöse Erwägungen und Uebungen für gebildete Laien. Von **Dr. P. Albert Kuhn, O. S. B.**, Prof. (Verfasser von „Allgemeine Kunstgeschichte“ u. „Roma“). 704 Seiten. 24°. In zweifarb. Druck. Gebunden . . à Fr. 2.50 bis Fr. 5.75.

Das vortreffliche Büchlein bietet in Wahrheit goldene Früchte auf silberner Schale. In einfacher Herzenssprache erörtert der I. Teil des Buches lichtvoll und überzeugend die wichtigsten Lebensgrundsätze für den katholischen Mann, die Uebungen, durch die er sich als solchen zu betätigen, die Gefahren, die er zu fliehen, die Forderungen, die er besonders heutzutage zu erfüllen hat. Der II. Teil enthält die gewöhnlichen Andachtsübungen des Christen, eine wahre Blumenlese der herrlichsten Gebete.

Der christliche Vater

in der modernen Welt. Erbauungs- und Gebetbuch. Von **Augustin Egger**, Bischof von St. Gallen. 512 Seiten. 24°. Gebunden . . à Fr. 1.65 bis Fr. 6.50.

Die christliche Mutter.

Erbauungs- und Gebetbuch. Von **Augustin Egger**, Bischof. 704 S. 24°. Gebunden . . à Fr. 1.65 bis Fr. 6.50.

„Die christliche Mutter“ bildet das ebenbürtige Seitenstück zu dem so günstig aufgenommenen Buche: „Der christliche Vater“. Dieselbe tiefchristliche, erhabene Auffassung der Stellung der christlichen Mutter, dasselbe geniale Verständnis der Zeitverhältnisse und Erfordernisse, dieselbe Einfachheit und Schönheit wie dort begegnet uns hier. **P. M. Benz, O. S. B.**

Für die Jugend.

Illustrierte Kinderlegende.

Bilder aus dem

Leben der Heiligen, den lieben Kindern erzählt von **Th. Berthold**. Mit 12 farb. Einschaltbildern. 248 Seiten. 16°.

Geb. Leinwand Gesprengtschnitt Fr. 2.— „ „ mit Goldschnitt Fr. 2.50.

Sigisbert im rätischen Thale.

Den lieben Kindern erzählt von **P. Maurus Carnot, O. S. B.** Mit vier ganzseitigen Illustrationen. 74 Seiten. Kl. 8°.

In illustr. Umschlag geheftet Fr. —.65.

Sternenkranz.

Kurze Betrachtungen für die zwölf Monate des Jahres. Zum Ge-

brauch in Erziehungsanstalten und zum Privatgebrauch. Nach **P. Richard F. Clarke, S. J.** Frei bearbeitet von einer Schwester des hl. Karl Borromäus. 896 Seiten. 24°.

Gebunden . . à Fr. 2.50 bis Fr. 6.—

Für Töchter und Frauen.

Mit ins Leben.

Gedenkblätter und Gebete, den Töchtern des kath. Volkes als Begleiter durch die Jugendjahre gewidmet von **P. Cöl. Muff, O. S. B.** 800 S. 2. Auflage. Gebund. à Fr. 2.— bis Fr. 5.50.

Gegen den Strom.

Erwägungen und Ratschläge für christliche Jungfrauen der gebildeten Stände von † Weihbischof **Dr. Hermann Jos. Schmitz**. Herausgegeben von **Georg Hütten**, Domvikar zu Köln. Mit dem Porträt und einer Biographie des hochsel. Verfassers. In zweifarb. Druck. 250 Seiten. 8°. Elegant gebunden . . . Fr. 4.25.

Bonfilia,

oder gutgemeinte Worte an kath. Töchter von **F. C. Bärnreither**. 5. Auflage. 280 Seiten. 8°. In zweifarb. Druck. Elegant gebunden . . . Fr. 4.25.

Martha.

Ratschläge für junge Hausfrauen. Von **F. C. Bärnreither**. In zweifarb. Druck. 256 S. 8°. Elegant gebunden . . . Fr. 4.25.

Durch alle Buchhandlungen zu beziehen.